

Zwei ▶ Viertel

Stadtteilzeitung für Meerbeck & Hochstraß



Grußwort, S. 2

Soziale Stadt, S. 3



Stadtteilbüro, S. 4

Mitsingabend, S. 5



ChaT!, S. 6

Meisterschaft, S. 7

► Eine schöne Weihnachtszeit

Das Team vom Stadtteilbüro Neu_Meerbeck wünscht den Leserinnen und Lesern, den Aktiven und Initiativen, den vielen ehrenamtlich Engagierten im Stadtteil eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

► Zuhause gesucht

Diese beiden Tiere wurden bei einem Nachbarschaftskaffee im Sommer vergessen und suchen ihr Zuhause. Wenn Sie die beiden vermissen, melden Sie sich bitte im Stadtteilbüro.



Die „Zwei ▶ Viertel“ startet

Die erste Stadtteilzeitung für Meerbeck und Hochstraß

Mit dem Erscheinen der „Zwei ▶ Viertel“ wird ein weiteres Projekt des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck in die Tat umgesetzt. Zukünftig werden wir Sie durch die Stadtteilzeitung über aktuelle Projekte, Aktionen, Feste und Entwicklungen im Fördergebiet der „Sozialen Stadt Neu_Meerbeck - Stadtteil der Vielfalt“ auf dem Laufenden halten. Wir werden Ihnen u.a. engagierte Menschen, Initiativen und Einrichtungen vorstellen, die in Meerbeck und Hochstraß beheimatet sind, und hier mit viel Engagement und kreativen Ideen für die Bewohner da sind.

Zudem möchten wir Ihnen in den viermal jährlich erscheinenden Ausgaben besondere Orte, Plätze oder

Wahrzeichen vorstellen. Ein Überblick über aktuelle Angebote und Veranstaltungen im Stadtteil welche durch Initiativen und Institutionen für Menschen jeden Alters und aller Kulturen angeboten werden, sollen das Informationsangebot der Stadtteilzeitung „Zwei ▶ Viertel“ schließlich komplettieren.

Wir möchten alle interessierten Bewohner aus Meerbeck und Hochstraß herzlich einladen, sich an der weiteren Gestaltung unserer Stadtteilzeitung mit Informationen, Geschichten oder auch mit selbstgeschriebenen Beiträgen zu beteiligen. Wir unterstützen Sie auch gerne dabei, Ihre Geschichten zu verfassen.

Gerne können wir uns zu

den unterschiedlichen Themen auch jeden zweiten Mittwoch des Monats zwischen 16.30 und 18 Uhr im Rahmen des „Stadtteiltreffs Neu_Meerbeck“ im Stadtteilbüro austauschen und diverse Ideen sammeln. Außerdem sind wir während der Öffnungszeiten für persönliche Gespräche erreichbar.

Das Team des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck freut sich über Ihre Rückmeldungen, Kritik und Anregungen und/oder einen Besuch. Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit der ersten Ausgabe der „Zwei ▶ Viertel“.

Soweit nicht anders gekennzeichnet, wurden die Artikel von den Mitarbeiter/innen des Stadtteilbüros verfasst.

Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser,

dass in Meerbeck und Hochstraß eine besondere Aufbruchstimmung herrscht, ist Ihnen in den letzten Monaten sicher nicht entgangen. Das „Wir-Gefühl“, das hier sowieso schon sehr stark ausgeprägt ist, erfährt zusätzlichen Schwung durch die Planungen für die Neugestaltung einiger Bereiche. Man kann mit Fug und Recht behaupten: Bald werden Sie

Ihr Quartier kaum wiedererkennen! Und Sie gestalten es selbst mit. Das Stadtteilbüro ist dabei Anlaufstelle und Motor zugleich. Hier bündeln die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihre Ideen und sorgen für Transparenz.

Damit Sie alles im Blick behalten können, ist diese Zeitung entstanden. So erfahren Sie regelmäßig mehr über den aktuellen Stand der Planungen, die verschiedenen Aktionen im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt“ und weitere Aktivitäten in Meerbeck und Hochstraß. Auch das stärkt den Zusammenhalt vor Ort.

Natürlich können Sie auch selbst Autor für „Zwei▶Viertel“ werden. Berichten Sie über das, was Sie bewegt oder erleben. Das Redaktionsteam freut sich über jeden Text und jede Anregung für einen Bericht.

Egal, ob „nur“ Leser oder auch Autor, ich wünsche Ihnen viel Freude mit der neuen Zeitung!

Ihr Bürgermeister
Christoph Fleischhauer

Der Stadtteiltreff auf Jück: Ausflug zum Geleucht am 9. Oktober



Ausstellung Lichtgraffiti

Dein Viertel in einem anderen Licht

Jugendliche im Alter von 14-20 Jahren aus dem Jugendzentrum Kaktus setzten sich im Oktober im Rahmen eines Workshops mit Meerbeck und Hochstraß auseinander. Durch den transformierenden und kreativen Aspekt der Lichtkunst-Technik rückten sie ihren Stadtteil in ein zuvor nie dagewesenes Licht. Die Jugendlichen setzten sich bei Rundgängen durch den Stadtteil aktiv mit Plätzen und Orten auseinander, die für sie eine besondere Bedeutung haben, und hielten diese bildlich mit der besonderen Technik fest, die in den Darstellungen der Lichtgraffitis dargestellt sind. Dadurch entstanden ganz besondere Bilder aus dem Blickwinkel der Jugendlichen über den Stadtteil, welche nun auch der Öffentlichkeit in einer Ausstellung zugänglich gemacht werden.

Die Lichtgraffiti-Werke der Jugendlichen



Zwei Lichtgraffiti-Bilder aus der Ausstellung

über den Stadtteil, deren Projekt aus Mitteln des Verfügungsfonds realisiert wurde, werden nun in einer Ausstellung der Öffentlichkeit vorgestellt.

Angeleitet wurden die Jugendlichen von der Künstlerin Annika Demmer (www.annika-demmer.de).

Die Ausstellung wurde am 4. Dezember vom Jugendzentrum Kaktus im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck feierlich eröffnet. **Sie ist bis zum 31. Januar 2020 zu sehen.** Eingeladen sind neugierige Jugendliche, Kinder und Erwachsene.



Eröffnung der Ausstellung am 4.12.

Die Soziale Stadt Neu_Meerbeck

Das Fördergebiet Neu_Meerbeck umfasst Teile von Hochstraß und Meerbeck, im Kern die Zechensiedlung sowie Teile von Meerbeck-Ost. Im Fördergebiet wohnen rund 14.000 Menschen auf einer Fläche von 250 Hektar.

Gefördert mit Mitteln des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ wird das Fördergebiet in den nächsten Jahren in einem gemeinsamen integrativen Prozess weiterentwickelt und fit gemacht für die Zukunft. Mit verschiedenen sozialen und städtebaulichen Maßnahmen und Projekten sollen die Wohn- und Lebensbedingungen verbessert werden.

Das Projekt heißt „Neu_Meerbeck – Stadtteil der Vielfalt“, es geht aber nicht darum, alles neu zu erfinden. Vielmehr soll das Bewährte aufgegriffen werden, um das Fördergebiet mit viel Charme und Energie weiterzuentwickeln. Die Vielfalt des Quartiers mit seinen Bewohnern, Einrichtungen, Akteuren und auch der Bebauung, Plätzen und Grünflächen soll dabei als Potential genutzt werden.

Die Stadt Moers hatte den Antrag zur Aufnahme in das Förderprogramm „Soziale Stadt“ gestellt und Ende 2016

die Bewilligung erhalten. Im Vorfeld wurde vom SCI:Moers, der Stadtbau Moers und der Stadt Moers ein integriertes Handlungskonzept erarbeitet. Dabei waren Bürger, Verwaltung, Initiativen und Aktive in mehreren Arbeitsrunden und Workshops in die Entwicklung eingebunden. Die Handlungsfelder sind u.a. Soziales, Bildung, Integration, Stadtgestaltung, Wohnen und Handel. Der Projektzeitraum geht bis voraussichtlich zum Jahr 2026.

In der Stadtverwaltung ist das Projekt im Fachbereich 6, Stadt- und Umweltplanung angesiedelt. Es ist mit seinen vielen Einzelmaßnahmen auch auf Verwaltungsebene ein Querschnittsprojekt. Und gleichzeitig gibt es über das Stadtteilbüro Verknüpfungen mit den Bewohnern, Akteuren und Initiativen vor Ort.

Das Projekt ist als Prozess angelegt, so dass es Zeit hat, sich zu entwickeln, um das Wir-Gefühl im Quartier zu stärken und das Bürgerengagement zu fördern.

In konkreter Vorbereitung sind zurzeit unter anderem zwei größere städtebauliche Projekte, über die wir in der nächsten Ausgabe berichten werden: Die

„Grünanlage & Spielplatz Kirschenallee / Römerstraße“ und der „Volkspark Neu_Meerbeck/ Grüner Kern - Soziale Mitte“ rund um die Barbarastraße und das Rheinpreußen-Stadion.

Das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck

Das im November 2017 von Bürgermeister Christoph Fleischhauer eröffnete Stadtteilbüro ist Dreh- und Angelpunkt vor Ort und ein offener Raum, zu dem die Bewohner kommen können, um Anregungen, Ideen und Kritik loszuwerden und gemeinsam Lösungsideen zu entwickeln. Hier werden bürgerschaftliche Engagements gebündelt sowie Akteure und Initiativen einander vorgestellt und vernetzt. Die Bürger/innen beteiligen sich schon jetzt rege an verschiedenen Aktionen (Abfallsammeltage, Nachbarschaftsaktionen), die zusammen mit aktiven Menschen im Stadtteil entwickelt wurden.

Wer Lust hat, sich über die „Soziale Stadt Neu_Meerbeck“ zu informieren, ist herzlich eingeladen, ins Stadtteilbüro auf einen Kaffee zu kommen.

„Du“ und „ich“ sind „wir“

Bestimmt haben schon viele Nachbarn bemerkt, dass am Zaun zwischen dem Saarplatz und dem Katholischen Jugendheim (KAB) auf der Lindenstraße 38 viele „fleißige Künstler“ selbstgemachte Bilder befestigt haben, um den Stadtteil zu verschönern. Die Kinder des Barbarakindergartens haben in einem einwöchigen Projekt unter der fachlichen Anleitung des Künstlers Andreas Baschek-Punge viele Bilder gemalt, welche auf Planen gedruckt wurden, um sie der

Öffentlichkeit dauerhaft zu präsentieren. Sie malten Freunde, Familie, Wünsche und ihren Stadtteil. Anschließend haben die Kinder selber darüber abgestimmt, welche Bilder prämiert werden sollen.

Am 4. November wurden die Ergebnisse schließlich der Öffentlichkeit präsentiert. Bürgermeister Christoph Fleischhauer ließ es sich nicht nehmen, zu diesem Anlass persönlich den Barbarakindergarten zu besuchen. Er lobte die Kinder für ihre Arbeit und die tollen Bilder. Schließlich packte er trotz mehrfacher Regenschauer selbst mit an, um die Planen am Zaun zu befestigen, wo sie nun für alle Anwohner sichtbar sind und die Menschen im Stadtteil erfreuen werden, worauf die Kinder und Eltern sehr stolz

sind. Auch das Team des Stadtteilbüros freut sich sehr über so viel Engagement von allen Beteiligten, die das Projekt aus den Mitteln des Verfügungsfonds Neu_Meerbeck umgesetzt haben, und hofft, dass noch viele tolle neue Ideen dazu beitragen werden, den Stadtteil zu verschönern.



Das Team vom Stadtteilbüro

Seit gut zwei Jahren arbeitet das Team des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck, bestehend aus vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, nun in den Räumlichkeiten auf der Bismarckstraße 43b in Moers-Meerbeck. Mit dem ersten Erscheinen der Stadtteilzeitung wollen wir nun die Gelegenheit nutzen, uns und unsere Arbeiten bei Ihnen, den Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils, vorzustellen.

Jens Franken, Stadtteilmanager und Leiter des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck, koordiniert als Mitarbeiter der Stadt Moers die unterschiedlichen baulichen und sozialen Aufgabenbereiche des Stadtteilbüros im Rahmen des Bundesländer-Förderprogramms „Soziale Stadt Neu_Meerbeck“. Meerbeck und Hochstraß liegen ihm sozial und städtebaulich besonders am Herzen. Bereits als Student der Raumplanung bis hin zu seiner heutigen Aufgabe als Stadtteilmanager beschäftigte sich der gebürtige Moerser immer wieder intensiv mit der Geschichte, den Menschen und den einzigartigen denkmalgeschützten Gebäuden des heutigen Fördergebietes der „Sozialen Stadt“. Er koordiniert bauliche und soziale Maßnahmen, die für den Erhalt und die Belebung des Stadtteils sowie für die Aufrechterhaltung der nachbarschaftlichen Beziehungen sorgen. Als Ansprechpartner hat er für alle Anwohner und Akteure ein offenes Ohr.

Eva Zurek verstärkt das Team des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck seit Oktober 2018. Sie trat die Stelle für die Sozial- und Gemeinwesenarbeit im Stadtteilbüro an, nachdem der SCI:Moers über eine Ausschreibung der Stadt Moers den Zuschlag erhalten hatte. Die Duisburger Sozialpädagogin kennt den Stadtteil bereits seit 30 Jahren und arbeitete bereits in verschiedenen Einrichtungen in Moers, wovon sie allein 13 Jahre beim SCI:Moers in der Jugendhilfe- und Jugendberufshilfe tätig war. Im Rahmen des „Integrierten Handlungskonzeptes Neu_Meerbeck“ kümmert sie sich um die Gemeinwesenarbeit, den Verfügungsfonds und bringt neue soziale Projekte

auf den Weg. Sie wünscht sich, dass in Meerbeck und Hochstraß trotz innovativer Einflüsse auch alte Traditionen beibehalten werden. Hierfür möchte sie bereits bestehende Netzwerkstrukturen stärken und bestehende Synergien bündeln, um soziales Engagement im Stadtteil stärker zu mobilisieren und zu etablieren. Stadtteiltreffs, Begegnungen bei Nachbarschaftskaffees und regelmäßige Interkulturelle Frauenfrühstücke sollen helfen soziale Barrieren abzubauen und die Nachbarschaft zu stärken. Ebenso initiiert sie regelmäßige Beratungs- und Informationsveranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen, bei denen Bewohner des Stadtteils gemeinsame Interessen feststellen können.

Gabi Höschen hat nach ihrem Schulabschluss eine Ausbildung zur Verwaltungsfachkraft bei der Stadt Moers gemacht. Im Stadtteilbüro Mattheck/Josefsviertel, wo sie einige Jahre eingesetzt war, hat sie viele Erkenntnisse über die Stadtteilarbeit gewonnen, die sie heute als „gute Seele“ des Stadtteilbüros mit einbringt. Als „echtes Meerbecker Mädchen“, das hier aufwuchs und die Schule besuchte, sind ihr die Menschen, deren Geschichte und die Umgebung sehr vertraut und wichtig. Mit ihrem hohen Erfahrungsschatz bereichert sie die Arbeits- und Gestaltungsmöglichkeiten nicht nur auf verwaltungstechnischer, sondern auf vielfältige und sehr

unterschiedliche Weisen. Für Fragen der Anwohner und Akteure nimmt sie sich immer Zeit und unterstützt Menschen im Stadtteil bei besonderen Anliegen.

Fikret Günes ist als Mitarbeiter der Stadt Moers seit gut 30 Jahren in verschiedenen Arbeitsbereichen unterwegs. Der in der Türkei ausgebildete und in Moers lebende Lehrer arbeitete bereits in Asylunterkünften und Kindergärten als Übersetzer und pädagogischer Mitarbeiter. Bevor er Mitarbeiter des Stadtteilbüros Neu_Meerbeck wurde, war er bereits zehn Jahre im Stadtteilbüro Mattheck/Josefsviertel tätig. Seine dort gemachten Erfahrungen fließen nun hier in die Arbeit für die Menschen ein, wo ihn bereits viele Anwohner durch seine früheren Arbeitsbezüge kennen. Insbesondere mit den Moscheen und ausländischen Akteuren und Initiativen steht er in regelmäßigem Austausch, um zum gegenseitigen Verstehen beizutragen. Außerdem engagiert sich Herr Günes besonders im Hinblick auf die Sauberkeit, wo er in diesem Zusammenhang immer offenen Auges und Ohres durch die Straßen geht, um eventuelle Verunreinigungen zu registrieren und eine Beseitigung zu veranlassen. Außerdem koordiniert er die Abfallsammeltage im Stadtteil der „Sozialen Stadt“.



von links nach rechts: Jens Franken, Gabi Höschen, Fikret Günes, Eva Zurek

Gemeinsames Singen macht Spaß!

Beim inklusiven Mitsingkonzert im Bollwerk geht die Post ab – Veranstaltung wird aus dem Verfügungsfonds Neu_Meerbeck unterstützt und möglich gemacht

Zum Schluss standen sie auf den Stühlen und schmetterten alle den Udo Jürgens-Hit „Ich war noch niemals in New York“ voller Inbrunst. Beim Mitsingkonzert im Moerser Jugendkulturzentrum Bollwerk 107 hatte „Vorsängerin“ Anja Lerch die Stimmung im Publikum zum Kochen gebracht.

Das Mitsingkonzert stand unter dem Motto: „Meerbeck feiert inklusiv(e) Anja Lerch“. Wochenlang hatte das „Wolke 107“-Team vom Bollwerk und den Caritas Wohn- und Werkstätten Niederrhein (CWWN) die Veranstaltung geplant und organisiert.

Die finanzielle Unterstützung kam aus dem Verfügungsfond Neu_Meerbeck. Das Wolke 107-Team ist inklusiv besetzt, deshalb das kleine Wortspiel im Motto. Menschen mit einer geistigen Behinderung und Nichtbehinderte stecken bei Wolke 107 ihre Köpfe kreativ und gleichberechtigt zusammen und überlegen sich regelmäßig Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Behinderung. Inklusiv eben. „Wo kann das besser klappen, als mit Musik und beim

Seit vielen Jahren betreibt die Duisburger Sängerin und Singer-Songwriterin ihr Format „Anjas Singabend“ und führt dieses deutschlandweit mit großem Erfolg und einer stetig wachsenden Fangemeinde durch. Ob Rock, Pop, Evergreen, Volkslied oder Schlager – ganz viele Lieblingssongs hat die sympathische Sängerin im Gepäck. Mit ihrem Keyboard und den Liedtexten auf der großen Leinwand daneben, nimmt sie ihre Gäste mit auf die musikalische Reise – und ihr Publikum hat schnell klar, dass gemeinsames Singen besonders Spaß macht.



Im Bollwerk hatte Anja Lerch ihre knapp 150 Besucher mit Songs unter anderen von Nena, Abba und Lady Gaga begeistert zum Mitsingen gebracht. Ein fröhlicher Höhepunkt: ihr Duett mit einem Gast, der sein eigenes Fake-Mikro mitgebracht hatte und die Sängerin unermüdlich unterstützte.

Auch beim Volkslied „Hoch auf dem gelben Wagen“ gingen alle mit, klatschten im Takt und machten so die bunte Mischung und den Abend perfekt.

Den Abend rund machte anschließend DJ Andi alias Andreas Muske an den Turntables mit einer inklusiven Party zum Abtanzen. Bereits beim Einlass vor dem Konzert hatte das Wolke 107-Team mit einer Fotobox zum Mitmachen und

ansprechender Lichtfotokunst das interessierte Publikum unterhalten. An Ideen mangelt es hier eben Niemandem.

Noch lange nach Konzertschluss ertappte sich so mancher dabei, wie er auf dem Heimweg leise vor sich hinsummte. Und manch einer auch beim Schreiben dieser Zeilen.

Text: Dirk Ströter, Fotos: Wolke 107

Wie geht's weiter nach der Grundschule?

Schüler erklären das Schulsystem und berichten von ihren eigenen Erfahrungen auf weiterführenden Schulen.

Es gibt viele verschiedene Schulformen. Eltern und Kinder haben die Qual der Wahl zu entscheiden, ob Haupt-, Real-, Sekundar-, Gesamtschule oder Gymnasium der richtige Weg für ihr Kind sind.

Die Schüler erklären das Bildungssystem aus ihrer Sicht und zeigen die Chancen, Möglichkeiten, und Grenzen des jeweils eingeschlagenen Weges auf. Anschließend stehen sie für Fragen der Eltern zur Verfügung.

Es gibt für jedes Kind den richtigen Weg. Zusätzlich zu den Angeboten der Information in den Schulen, soll dieses Angebot des „Abends für Eltern“ von Schülern für Eltern die Möglichkeit der Information ergänzen.

Der Infoabend wird zweisprachig auf deutsch und türkisch angeboten.

Am Mittwoch, 15. Januar 2020 um 18.30 Uhr im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck, Bismarckstraße 43b.



Singen? Die gemeinsame Freude am Singen verbindet automatisch“, war sich Andreas Muske von den CWWN schnell sicher. Er und seine Weggefährten vom Betreuten Wohnen der CWWN sind schon seit vielen Jahren aktiv bei Wolke 107. So kam man bei der Planung fast unausweichlich auf ein Mitsingkonzert und Anja Lerch.

ChaT! – Chance auf Touren

Seit Oktober bietet das Team des CJD Niederrhein im und vor dem Stadtteilbüro Neu_Meerbeck eine offene Sprechstunde für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18 bis unter 25 Jahren an.

Zu diesen Terminen kommt das Team im eigens dafür eingerichteten Beratungs-



bus, damit Jugendliche ungestört, in Ruhe und auf freiwilliger Basis bei Keksen und einem im Bus gekochten Kaffee, Cappuccino oder Tee ihre Anliegen besprechen können. Hierbei können Lösungsmöglichkeiten zu Herausforderungen besprochen werden, welche die Jugendlichen und jungen Erwachsenen hindern den Weg in eine Arbeit oder Ausbildung und somit in eine selbstständige Lebensführung zu finden. Oftmals ist es jedoch erforderlich, zunächst die private Situation schrittweise zu verbessern, damit der Einstieg ins Berufsleben nicht durch Alltagsprobleme unüberwindbar erscheinen mag.

Bei der Bewältigung diverser Schwierigkeiten unterstützt das Team von ChaT! mit Beratungen, der Kontaktaufnahme zu weiteren Institutionen oder praktischer Hilfe, damit Jugendliche und junge

Erwachsene ihre Situation erfolgreich verbessern und verändern können. Hierzu kommt CHAT direkt in die Stadtteile und sucht Orte auf, an denen sich Jugendliche aufhalten, damit lange Anfahrtswege und die eventuell dadurch entstehenden Fahrtkosten keinen Hinderungsgrund darstellen. Das ChaT!-Team wird alle vier Wochen ins Stadtteilbüro kommen. Termine von ChaT! werden durch Aushang im Stadtteilbüro und auf der Internetseite der Stadt Moers auf www.moers.de unter der Rubrik Veranstaltungen bekanntgegeben.



Vorgarten- und Hoftrödel für das Frühjahr 2020 geplant

Fast ein jeder kennt es, in vielen Häusern gibt es Dinge, die zum Wegwerfen zu schade sind, die aber nicht mehr von uns gebraucht werden. Sie stehen auf Dachböden und in Kellern, wo sie sich oft über Jahre mit vielen anderen nicht mehr benötigten „Schätzen“ ansammeln. Gerade an diesen Gegenständen könnten aber andere Menschen noch sehr viel Freude haben, oder sie würden sie sogar dringend benötigen. Zusätzlich erscheint es uns oft zu mühsam und zu umständlich diese Dinge auf nahegelegenen Flohmärkten zum Verkauf anzubieten, da man nicht weiß, ob man das „gute Stück“ letztendlich nicht doch wieder nach Hause an seinen jahrelang angestammten Platz zurückbringen muss, da sich kein neuer Besitzer fand.

Aus diesem Grund wird das Stadtteilbüro Neu_Meerbeck für Freitag, den 24. April 2020, von voraussichtlich

14 bis 18 Uhr einen nachbarschaftlichen Vorgarten- und Hofflohmarkt in vielen Straßen von Meerbeck und Hochstraß im Bereich des Fördergebietes der „Sozialen Stadt“ organisieren, um „Schätze“ und „Schätzchen“ aller Art aus Dachböden und Kellern zu räumen und nur im eigenen Vorgarten direkt Interessierten anzubieten. Kostenfrei mitmachen können alle Nachbarn, die in den für den Vorgarten- und Hoftrödel vorgesehenen Straßen wohnen und ihren Vorgarten für den Flohmarkt nutzen können. Sie können ihren Hofflohmarkt im Stadtteilbüro Neu_Meerbeck (Kontakt siehe Impressum) bis zum 22. Februar 2020 anmelden. Für den Flohmarkt angemeldete „Vorgartentrödler“ werden mit ihrem Standort und Stand in einem Flyer erfasst, sodass Interessenten die „Trödler“ leichter in Meerbeck und Hochstraß finden können.

Die Reise nach Brasilien

Das Kinderstück vom Schlosstheater im Jugendheim St. Barbara

Die Sache ist klar. „Ich fahre nach Brasilien“, verkündet Kolja. Petja glaubt ihm nicht, doch ein bisschen neugierig ist er schon, und so kommt er mit. Die beiden gehen zum Flugplatz und ehe sie sich's versehen, landen sie in der Fremde. Hier gibt es Papageien und Affen, Bisons und Menschen mit semmelblonden Haaren, die in einer fremden Sprache sprechen. Alles ist so anders! Und während Kolja immer aufregendere Dinge entdeckt, kann Petja nicht aufhören zu zweifeln.

„Die Reise nach Brasilien“ ist ein abenteuerliches Roadmovie zweier Freunde über Freundschaft, die Sehnsucht nach der Ferne und die Kraft der Fantasie.

Für alle ab 5 Jahren, geschrieben von Daniil Charms.

Für Termine und Karten: 02841-8834112, www.schlosstheater-moers.de

MSV Moers Caritas Kickers feiern Meisterschaft

Meerbecker Fußballer mit einer geistigen Behinderung luden zum Abschlussturnier ein und werden erster Meister der neugeschaffenen Handicap-Niederrheinliga

Das kann einem keiner mehr nehmen: Die Caritas Kickers vom MSV Moers sind der erste Meister der neuen Handicap-Niederrheinliga im Fußballverband Niederrhein (FVN). Im Abschlussturnier im Rheinpreußenstadion an der Barbarastraße in Meerbeck zeigten sich die MSV-Fußballer als perfekte Gastgeber, doch Geschenke gab es keine. MSV-Mittelstürmer Gunnar Niehaus brachte es nach dem Titelgewinn auf den Punkt: „Wir sind Meister! Wahnsinn!“

Zum Saisonfinale in der laufenden Meisterschaft hatten die Meerbecker Fußballer mit einer geistigen Behinderung noch einmal alle teilnehmenden Teams von Concordia Goch I und II, Union Mülheim I und II und Gymnastikschule Wesel ins heimische Rheinpreußenstadion eingeladen. Allerdings war schon vor dem Anpfiff klar, dass die Caritas Kickers nach sieben Siegen in acht Spielen und einem Remis bereits als Meister feststehen. So konnten die Veranstalter auch ruhigen Gewissens den Moerser Bürgermeister Christoph Fleischhauer für die Siegerehrung einladen.

Und so wurde es ein schönes Fußballfest bei fast sommerlichen Temperaturen.

Alle Sportler bewiesen mit großer Leidenschaft und viel Können auf dem Rasen ihre Liebe zum Fußball. „Unser Kader war heute so groß, dass einige Spieler sich das Trikot von Concordia Goch überstreifen konnten, um deren Personalmangel zu mildern – ein ganz besonderes Fairplay, welches die freundschaftliche Stimmung des Turniers unterstrich“, beschreibt der Sportliche Leiter der Caritas Kickers, Dirk Ströter, eine gängige Praxis im Handicap-Fußball.

Heute stehen die Freundschaft im Mittelpunkt und die Freude am Fußball

Dass ausgerechnet Goch die Meerbecker mit 2:0 schlagen konnte, lag dann auch an den MSV-Spielern auf Leihbasis. Als zweifacher Torschütze für Concordia und sonstiger Spielmacher der Caritas Kickers hatte Raffael Bono sichtlich Spaß an der Sache: „Heute stehen die Freundschaft im Mittelpunkt und die Freude am Fußball. Wir feiern uns und die Meisterschaft.“ Ähnlich äußerte sich auch MSV Moers-Geschäftsführer Patrick Paul. „Unsere Caritas Kickers sind eine tolle Truppe. Sportlich voll auf der Höhe, erfolgreich und menschlich eine Wucht. In unserem Verein sind sie nicht

mehr wegzudenken.“

Bei der sonnigen Siegerehrung ließ es sich Ehrengast Bürgermeister Christoph Fleischhauer nicht nehmen, allen Fußballern Medaillen und Pokale zu überreichen und seine Hochachtung für die sportliche Leistung auszudrücken. Dabei lobte er ausdrücklich den fairen Sportsgeist der Athleten, der mit dem IWC-Fairplay-Pokal des Inner Wheel Club Moers belohnt wurde. Die IWC-Damen waren nicht nur ehrenamtlich am Grill aktiv, sondern überreichten „ihren“ gesponserten Pokal an FC Concordia Goch - die sich ihrerseits überschwänglich für die tolle Organisation und freundschaftliche Atmosphäre bei den Veranstaltern Pascal Schulte, Michael Lehmkuhl und Dirk Ströter bedankten. Das Trainer-Trio hatte mit Bürgermeister Fleischhauer noch eine Menge Sonderpokale für die „Beste Parade“, das „Tor des Tages“, den „Trainer des Tages“ und den „Schönsten Fußballschuh“ zu verteilen. So nahm jeder reichlich Trophäen mit nach Hause.

Mittelstürmer Gunnar Niehaus aus Hochstraß traf beim Abschlussturnier zwar nicht ins Tor, aber am Ende hielt er stolz den Meister-Pokal in die Höhe und tanzte auf dem Meerbecker Rasen!

Text und Foto: Dirk Ströter



Fußball für Menschen mit einer geistigen Behinderung:

Die MSV Moers Caritas Kickers sind seit 2012 fester Bestandteil des Vereins. Regelmäßig nehmen sie an regionalen, nationalen und internationalen Wettkämpfen teil – und bringen Titel, Medaillen und Pokale nach Hause. 2016 wurden sie „Moerser Mannschaft des Jahres“, 2018 folgte die Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Moers. Zwei Caritas Kicker sind gewählte Beisitzer des MSV-Vorstands und praktizieren die Inklusion, getreu ihrem Motto „Achtung Vielfalt!“

Das Weihnachtshaus öffnet wieder seine Gartenpforte

Was sein Vater vor 22 Jahren begann, setzt Leon Schepers (22) seit vielen Jahren mit großer Leidenschaft fort. Den Weihnachtsfan begeistert es, sich für das Weihnachtshaus jedes Jahr neue Highlights auszudenken, den Aufbau und die Technik zu planen, neue weihnachtliche Eyecatcher anzuschaffen und zu installieren. Jedes Jahr beleuchtet und versetzt er dann sein Elternhaus auf der Moselstraße der Bergarbeitersiedlung in weihnachtlichen Glanz. So war er auch in diesem Jahr bereits seit Oktober wieder intensiv mit dem Aufbau und der Ausschmückung dieser Weihnachtswelt beschäftigt, um seinen Besuchern ab dem 1. Advent wieder viele neue Überraschungen zu bieten. Das inzwischen größte Weihnachtshaus in NRW begrüßt in jedem Jahr mehrere tausend Besucher, die auch aus anliegenden Städten

und Gemeinden angereist kommen, um das Haus zu bewundern und sich in weihnachtliche Stimmung bringen zu lassen. Die Beleuchtungsinstallationen sind inzwischen zu ca. 90% auf LEDs umgestellt worden, sodass die rund 43.000 Lämpchen energiesparend das Weihnachtshaus und die verschiedenen Dekorationen, wie beispielsweise die selbstgebaute Weihnachtskrippe oder den tanzenden Weihnachtsmann, beleuchten. Verschiedene Fernsehsender, wie RTL und der WDR, werden auch in diesem Jahr wieder über das „Schmuckstück“ im Fördergebiet Neu_Meerbeck berichten.

Eröffnet wurde das Weihnachtshaus mit der Einschaltung der Lichter am 1. Adventssonntag. Zum Aufwärmen können warme Getränke in der kleinen Glüh-

weinhütte gekauft werden. Der Eintritt im Weihnachtshaus ist frei. Über eine kleine Spende, für die am Ausgang eine Dose bereitsteht, würde sich der Weihnachtsfan Leon Schepers sehr freuen.

Das Weihnachtshaus ist vom 01.12.2019 bis 06.01.2020 täglich in der Zeit von 17 bis 21 Uhr geöffnet bei Familie Schepers, Moselstraße 12m, 47443 Moers. Am ersten und zweiten Weihnachtstag leuchten die Lichter des Weihnachtshauses bis 23 Uhr und Sylvester bis 1 Uhr in die Nacht. Besucher betreten das Grundstück bitte über den Seiteneingang auf der Moselstraße 10g beim beleuchteten Baum und beleuchteten Torbogen.

www.moerserweihnachtshaus.de
Facebook: Moerser Weihnachtshaus oder
auf Instagram: moerser_weihnachtshaus.



Foto: S. Reffgen

Impressum:
Stadt Moers
Der Bürgermeister
Fachbereich 6 - Stadt- und Umweltplanung, Bauaufsicht
Soziale Stadt Neu_Meerbeck
Bismarckstr. 43b
47443 Moers
Telefon: 0 28 41 / 201-530
Internet: <http://www.moers.de>
E-Mail: stadtteilbuero.meerbeck@moers.de

Design: Atelier für Gestaltung | Marcus Koopmann

Im Rahmen des Programmes „Soziale Stadt“ durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Moers gefördert.



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT MOERS